

Inhalt

I

1. Besonderheit des Photos 11
2. Das Photo ist nicht klassifizierbar 11
3. Das Gefühl als Ausgangsbasis 16
4. *Operator, spectrum* und *spectator* 17
5. Der, welcher photographiert wird 18
6. Der *spectator*: Unordnung der Geschmacksrichtungen 24
7. Die Photographie als Geschehnis 26
8. Eine nachlässige Phänomenologie 29
9. Dualität 31
10. *Studium* und *punctum* 33
11. Das *studium* 36
12. Informieren 38
13. Malen 40
14. Überraschen 41
15. Bedeuten 44
16. Verlocken 49
17. Die einförmige Photographie 50
18. Koexistenz von *studium* und *punctum* 52
19. Das *punctum*: die Einzelheit 53

20. Das absichtslose Detail 57
21. *Satori* 59
22. Im nachhinein, Stille 60
23. Blindes Feld 65
24. Einstellungswandel 70

II

25. »An einem Novemberabend ...« 73
26. Geschichte als Trennung 74
27. Wiedererkennen 75
28. Die Photographie des Wintergartens 77
29. Das kleine Mädchen 81
30. Ariadne 83
31. Die Familie, die Mutter 84
32. »*Es-ist-so-gewesen*« 86
33. Die Pose 88
34. Die Lichtstrahlen, die Farbe 90
35. Das Erstaunen 92
36. Die Bürgschaft 95
37. Der Stillstand 99
38. Der gewöhnliche Tod 102
39. Die Zeit als *punctum* 105
40. Privat/öffentlich 108
41. Genaue Betrachtung 110

42. Die Ähnlichkeit	111
43. Die Abstammung	114
44. Die helle Kammer	115
45. Der »Ausdruck«	118
46. Der Blick	122
47. Verrücktheit, Mitleid	126
48. Die gezähmte Photographie	128
Quellen	133
Erwähnte Photographen	136
Abbildungen	137